



Die Menschen strömten am Samstag vor die Kaufhoffiliale in der Hauptstraße. Dort regnete es Luftballons vom Himmel. Wer Glück erntete einen Einkaufsgutschein über 500, 50 oder 10 Euro ergattern. Foto: Kaz

Mit Ballons und Brauchtum

Kaufhof feierte 60. Geburtstag – Großes Aktions- und Mitmachangebot in der Hauptstraße

Platzener-Ruf

Luftballons kann man je nach Höhe bekanntlich nicht nur in die Luft lassen, sondern auch auf die Erde lassen. So geschehen am Samstagmittag vor der Kaufhof-Filiale in der Hauptstraße. Anlass war der 60. Geburtstag des Unternehmens, den man über die Feier feierte – mit zahlreichen Aktionen und dicken Rabatten.

Der Höhepunkt der Feier war jedoch ein Luftregen vom Dach der der Filiale. 1000 Stück wurden von dort oben fallen gelassen und in jedem steckte ein Gewinn. Um an das Los mit der Nummer zu kommen, mussten die Fänger die Ballons zum Platzen bringen. Als Gewinn winkte ein Einkaufsgutschein im Wert von 500 Euro, deutlich höher als die Chance einen Gutschein über 50 Euro zu ergattern.

Aber nicht nur wegen der Luftballons tummelten sich viele Menschen vor dem Kaufhaus, sondern auch, weil dort Figuren aus dem „Krieg der Sterne“ – die Stars der „Star Wars“-Kinofilme – für ein Foto bereitstanden. Andere vergnügten sich derweil an der Cocktailbar im Eingangsbereich. Dort gab es zu fruchtigen Mixturen auch ein Glas der Marke Leonardo dazu. „Da bleiben wir jetzt ein Weilchen stehen“, beschlossen nicht umsonst einige gut gelaunte Damen.

Ohnehin kam man an alkoholischen Getränken nur schwer vorbei. So gab sich der ein oder andere, der an der Cocktailbar noch hatte widerstehen können, spätestens an der Rolltreppe im Erdgeschoss geschlagen – mit einer Dose Secco in der Hand. Und wem der Perlwein mit Kohlensäure nicht wirklich mundete, dem blieb immer noch die Rolltreppenfahrt ins erste Stockwerk. Kalendarisch passend

fand dort ein Oktoberfest im Miniaturformat statt – mit etwas höherprozentigen Bieren im Angebot.

Gleich nebenan versuchte man – mal mehr, oft weniger alkoholisiert – dem Glücksrad einen Gewinn abzutrotzen. Das führte am Ende zu vielen erheiterten und bisweilen auch glücklichen Mienen. Schließlich bekamen sie ja auch einen echten bayerischen Hut, einen „Wollrasierer“ oder ein Lebkuchenherz mit der Aufschrift „I mog di“ überreicht. Bei so viel bajuwarischer Folklore kam der ein oder andere erst richtig auf den Geschmack – und stöberte neugierig durch die Trachtenabteilung.

In der Spielwarenabteilung im zweiten Obergeschoss waren dagegen wieder die Luftballons besonders angesagt. Wer draußen vor der Tür kein Glück hatte, für den gab es hier zumindest ein goldenes Exemplar mit Teddybär-Motiv.

Sanfte Chirurgie am Hüftgelenk

Ethianum: Prof. Jörg Holstein eröffnet orthopädische Praxis

Bergheim. (bik) Einen Experten für Prothesen für Hüft- und Kniegelenke bekommt die Klinik Ethianum in der Voßstraße. Prof. Jörg Holstein (41), bisher Oberarzt am Universitätsklinikum Homburg, will bei seinen Hüftoperationen in Heidelberg



mit der schonenden AMIS-Technik (Anterior Minimal Invasion Surgery) arbeiten. Bei der minimal-invasiven Methode nutzt er den vorderen Zugang zum Hüftgelenk. Die darüber liegenden Muskeln werden nicht geschnitten, sondern zur Seite geschoben, die OP erfolgt durch die natürlichen Öffnungen der Muskelbünde hindurch. Damit ermöglicht er den Patienten eine viel schnellere, ambulante Rehabilitation und Genesung als bei den üblichen Operationsmethoden. Den einstündigen Eingriff hat Holstein nach eigenen Angaben schon mehrere Hundert Mal im Saarland durchgeführt; gelernt hat er ihn vor sechs Jahren bei einem Aufenthalt in Los Angeles und Seattle.

Der Orthopäde und Unfallchirurg Jörg Holstein studierte in Heidelberg und Berlin; er ist der Sohn von Prof. Thomas Holstein, Biologe und derzeit Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Jörg Holsteins Entscheidung für die Ethianum-Klinik begründet er mit der Möglichkeit, dort im Kreis renommierter Kollegen selbstständig eine Praxis zu führen. Auch die persönliche Betreuung der Patienten in dem besonderen Ambiente der Privatklinik ist ihm wichtig.

Kassenpatienten können sich ebenfalls für die moderne OP-Methode entscheiden. Sie müssen zwar den ersten ambulanten Untersuchungstermin bei Holstein selbst bezahlen, doch dann kann er sie im Krankenhaus Salem operieren. Natürlich ist der Orthopäde nicht auf Operationen festgelegt, sondern setzt auch konservative Therapiemaßnahmen ein.

Info: Prof. J. Holstein, Ethianum, Voßstraße 6, E-Mail: joerg.holstein@ethianum.de, Telefon: 06221/8723161.